

# Region

## Biel ruft Klimanotstand aus

Gut 100 Minuten hat der Bieler Stadtrat gestern Abend darüber debattiert, ob die Stadt den symbolischen Klimanotstand ausrufen soll. Gefordert hat dies eine überparteiliche Motion von Juso, SP und Grünen, die mit der Ausrufung auch das Engagement der Klimastreikbewegung honorieren wollen: Der Klimanotstand ist eine der zentralen Forderungen des Klimastreiks. Unterstützt wurden die Motionärinnen und Motionäre auch vom Gemeinderat: Die Stadtregierung zeigte sich in ihrer Antwort auf den Vorstoss bereit, den Klimawandel als existenzbedrohende Krise anzuerkennen und die Bevölkerung entsprechend zu informieren und zu sensibilisieren. Bau-, Energie- und Umweltdirektorin Barbara Schwickert (Grüne) verwies gestern im Rat darauf, dass inzwi-

schon bereits rund 1000 Städte in 17 Ländern den Notstand ausgerufen haben, so auch etliche in der Schweiz. Frankreich hat als Land den Klimanotstand verhängt. «Die Klimabewegung ist eine Bewegung, die Boden findet und wächst und dadurch mehr Wirkung entfalten kann», so Schwickert.

Widerstand gegen den Klimanotstand, kam von bürgerlicher Seite. FDP und SVP lehnten die Motion ab, «wir widersetzen uns diesem symbolischen Akt und wollen stattdessen lieber über konkrete Massnahmen reden», sagte etwa Peter Bohnenblust (FDP). Anders als die SVP zeigte sich der Freisinn gegenüber einem Klimareglement offen, das klare Ziele bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen auf Stadtebene setzt. Dieses wurde gestern

nicht mehr diskutiert und auf die Oktobersitzung verschoben. SVP-Sprecher Olivier Waechter hingegen verwies darauf, dass Biel als kleine Stadt in dieser Welt sowieso nichts ausrichten könne und Parteikollege Martin Scherrer schob nach, dass «Panikmache und das Herbeireden des Weltuntergangs alles andere als zielführend» sei. Levin Koller (Juso) erwiderte, dass es sich bei den Anstrengungen, den Klimawandel einzudämmen, keinesfalls um eine Hysterie, sondern «um ein Gebot der Vernunft» handle. Der Stadtrat folgte letztlich den Motionären und dem Gemeinderat und rief mit 33 Ja zu 22 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung den Klimanotstand aus.

Die Klimajugend auf der Tribüne und Teile des Saals reagierten mit Applaus. *lsg*

**Dringliche überparteiliche Motion:****Streikende Jugendliche ernst nehmen! - Klimanotstand ausrufen**

Um auf die Klimakrise zu reagieren wird der Gemeinderat beauftragt, folgende Grundsätze auf Reglementsstufe (Bsp. in einem Klimareglement) oder wenn rechtlich nötig auf Ebene der Stadtordnung festzuschreiben und dem Stadtrat vorzulegen.

- Die Stadt Biel ruft im Sinne eines symbolischen Aktes den Klimanotstand aus und schliesst sich damit anderen Städten und Kantonen an. Der Begriff Klimanotstand ist rein symbolisch zu verstehen und hat keine rechtliche Bedeutung.
- Die Stadt Biel anerkennt die globale Erwärmung als zu bewältigende, existenzbedrohende Krise und informiert die Bevölkerung über die Klimakrise und deren Dringlichkeit.
- Die Stadt Biel setzt sich zum Ziel, die globale Erwärmung auf 1.5 Grad zu begrenzen und handelt im Rahmen seiner Möglichkeiten, um dieses Ziel zu erreichen. Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen werden priorisiert.
- Vorhaben der Stadt müssen klimaverträglich sein. Das bedeutet, dass Vorhaben der Stadt Biel den eigenen Klimazielen nicht widersprechen dürfen. Zudem unterstützt die Stadt Biel grundsätzlich keine nicht klimaverträglichen Vorhaben von Dritten.

Aufgrund der Dringlichkeit der Klimakrise, wird der Gemeinderat gebeten, die nötigen Rechtserlasse möglichst rasch dem Stadtrat und wenn nötig der Bevölkerung vorzulegen.

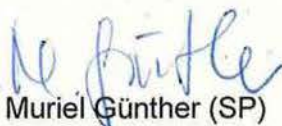
**Begründung:**

Die globale Erwärmung ist eines der grössten und dringlichsten Probleme auf diesem Planeten. Soll die Erderwärmung unter 1.5 Grad begrenzt werden, müssen die CO2 Emissionen rasch und möglichst bald auf null reduziert werden. In 12 Jahren ist das 1.5 Grad Ziel ausser Reichweite, wenn die globalen Emissionen nun nicht sofort reduziert werden. Damit drastische Emissionsreduktionen in den nächsten Jahren möglich sind, muss die Klimakrise als solche angesehen und einem Notfall entsprechend reagiert werden. Es müssen alle Hebel in Gang gesetzt werden, um die Klimakrise zu überwinden. Auch in Biel. Deshalb fordern wir die Ausrufung des Klimanotstandes als einen symbolischen Akt verbunden mit verbindlichen Grundsätzen. Dies entspricht einer Forderung der Klimastreikbewegung.

Biel/Bienne, 25.04.2019



Levin Koller (JUSO)



Muriel Günther (SP)



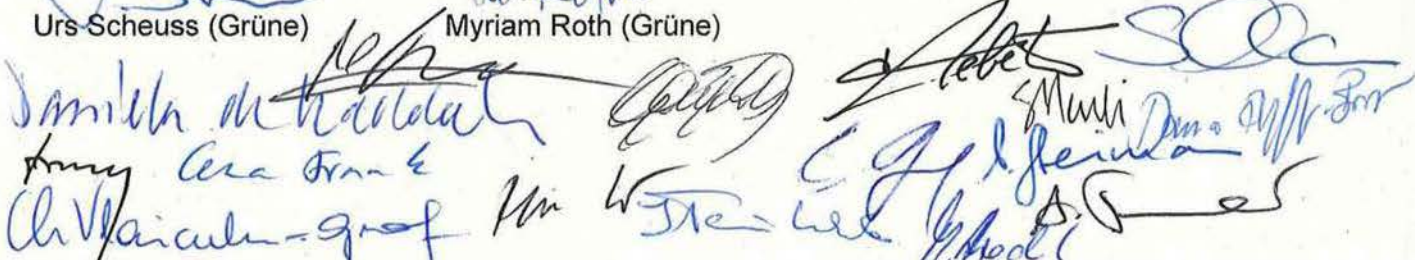
Miro Meyer (JUSO)



Urs Scheuss (Grüne)



Myriam Roth (Grüne)



12<sup>e</sup> séance du Conseil de ville du jeudi 19 septembre 2019

N°	Objet	Direction responsable	Décision	Réf. fac.	Votation populaire		Publication	Remarques
					Message	Comm. réd.		
1.	Ordre du jour							
2.	Communications							
3.	Approbation des procès-verbaux							N <sup>os</sup> 3 et 4 du 15 mars et du 19 avril 2018 (rectification N <sup>o</sup> 4)
	Rapport 20190267	DFI	Majorité des deux- tiers pas obtenue pour l'inscription à l'ordre du jour*					*Art. 31 let. e Règlement du Conseil de ville (RCV ; RDCo 151.21)
4.	Rapport 20190238	DFI	Approbation					
5.	Rapport 20190245	ASS	Approbation					Modification
6.	Rapport 20190232	FCS	Prise de connaissance					
7.	Reports de la séance précédente							
7.1. R	Motion 20190013	TEE	<u>R</u>					
7.2. R	Motion urgente 20190126	TEE	Adoptée					Votation par appel nominal (art. 57 et 59 RCV)
7.3. R	Postulat 20190093	MAI	<u>R</u>					
8.	Postulat urgent 20190172	MAI	<u>R</u>					
9.	Postulat urgent 20190173	DFI	<u>R</u>					
10.	Interpellation urgente 20190174	DFI	<u>R</u>					
11.	Motion 20190059	DFI	<u>R</u>					
12.	Motion 20190060	DFI	<u>R</u>					
13.	Postulat 20190062	MAI	<u>R</u>					
14.	Postulat 20190061	TEE	<u>R</u>					
15.	Interpellation 20190063	MAI	<u>R</u>					
16.	Petite question 20190064	MAI	<u>R</u>					

**R** = report de la séance précédente

R = report à la prochaine séance

---

MAI	= Mairie
DFI	= Direction des finances
ASS	= Direction de l'action sociale et sécurité
FCS	= Direction de la formation, culture et sport
TEE	= Direction des travaux publics, énergie et environnement
BCV	= Bureau du Conseil de ville
CDG	= Commission de gestion
Adopté(e)	= erheblich erklärt
Adopté(e) et radié(e) du rôle	= erheblich erklärt und als erfüllt abgeschrieben
Rejeté(e)	= nicht erheblich erklärt
Adopté(e) sous forme de postulat	= in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt